



FINANZBERICHT Q1 2026



ANDRITZ

Kennzahlen im Überblick

ANDRITZ-Gruppe	02
Geschäftsbereiche	03

Lagebericht	05
-------------	----

Konzernabschluss der ANDRITZ-Gruppe

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	10
Konzerngesamtergebnisrechnung	11
Konzernbilanz	12
Konzern-Cashflow-Statement	13
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	14

KENNZAHLEN DER ANDRITZ-GRUPPE

	Einheit	Q1 2026	Q1 2025	+/-	2025
Auftragseingang	MEUR	3.597,8	2.332,2	+54,3%	8.909,8
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	12.367,4	10.169,8	+21,6%	10.457,5
Umsatz	MEUR	1.790,6	1.761,3	+1,7%	7.883,1
EBITDA	MEUR	190,2	184,7	+3,0%	823,4
EBITA ¹⁾	MEUR	144,5	141,8	+1,9%	648,2
EBITA-Marge	%	8,1	8,1	-	8,2
Vergleichbares EBITA	MEUR	147,3	144,5	+1,9%	698,4
Vergleichbare EBITA-Marge	%	8,2	8,2	-	8,9
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	MEUR	128,8	126,7	+1,7%	582,8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	MEUR	121,4	120,0	+1,2%	599,3
Konzernergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	91,8	89,2	+2,9%	457,1
Konzernergebnis (nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	91,7	89,1	+2,9%	456,3
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	MEUR	89,0	73,2	+21,6%	652,7
Investitionen	MEUR	64,5	50,4	+28,0%	269,5
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	30.487	30.221	+0,9%	30.346
Bilanzsumme	MEUR	8.823,8	8.097,4	+9,0%	8.610,1
Eigenkapitalquote	%	26,3	26,2	-	28,5
Bruttoliquidität	MEUR	1.214,9	1.311,1	-7,3%	1.260,9
Nettoliquidität	MEUR	723,8	781,8	-7,4%	713,3
Nettoumlaufvermögen	MEUR	109,9	161,2	-31,8%	118,0

1) Die Abschreibungen sowie Wertminderungen für im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierte und vom Firmenwert getrennt angesetzte immaterielle Vermögenswerte betragen 15,7 MEUR (Q1 2025: 15,1 MEUR; 2025: 65,4 MEUR); der Wertminderungsaufwand der Firmenwerte beträgt 0,0 MEUR (Q1 2025: 0,0 MEUR; 2025: 0,0 MEUR).

Alle Zahlen gemäß IFRS. Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten. MEUR = Million Euro

KENNZAHLEN DER GESCHÄFTSBEREICHE

Pulp & Paper

	Einheit	Q1 2026	Q1 2025	+/-	2025
Auftragseingang	MEUR	1.005,8	974,6	+3,2%	3.348,1
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	3.212,4	2.728,8	+17,7%	2.833,0
Umsatz	MEUR	667,4	644,9	+3,5%	2.956,9
EBITDA	MEUR	87,9	84,9	+3,5%	384,0
EBITDA-Marge	%	13,2	13,2	-	13,0
EBITA	MEUR	66,5	64,6	+2,9%	304,6
EBITA-Marge	%	10,0	10,0	-	10,3
Vergleichbares EBITA	MEUR	67,1	65,4	+2,6%	318,3
Vergleichbare EBITA-Marge	%	10,1	10,1	-	10,8
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	12.787	12.786	+0,0%	12.943

Metals

	Einheit	Q1 2026	Q1 2025	+/-	2025
Auftragseingang	MEUR	337,2	345,6	-2,4%	1.479,4
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	1.605,4	1.813,1	-11,5%	1.665,6
Umsatz	MEUR	394,3	411,8	-4,2%	1.694,1
EBITDA	MEUR	28,5	29,0	-1,7%	113,1
EBITDA-Marge	%	7,2	7,0	-	6,7
EBITA	MEUR	19,5	20,1	-3,0%	75,4
EBITA-Marge	%	4,9	4,9	-	4,5
Vergleichbares EBITA	MEUR	20,8	21,9	-5,0%	103,1
Vergleichbare EBITA-Marge	%	5,3	5,3	-	6,1
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	5.772	5.933	-2,7%	5.821

Hydropower

	Einheit	Q1 2026	Q1 2025	+/-	2025
Auftragseingang	MEUR	1.876,8	568,9	+229,9%	2.516,1
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	6.060,2	4.088,5	+48,2%	4.535,2
Umsatz	MEUR	404,0	372,8	+8,4%	1.729,5
EBITDA	MEUR	33,3	29,8	+11,7%	137,9
EBITDA-Marge	%	8,2	8,0	-	8,0
EBITA	MEUR	26,5	23,7	+11,8%	113,1
EBITA-Marge	%	6,6	6,4	-	6,5
Vergleichbares EBITA	MEUR	26,6	23,7	+12,2%	117,5
Vergleichbare EBITA-Marge	%	6,6	6,4	-	6,8
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	6.737	6.293	+7,1%	6.359

Environment & Energy

	Einheit	Q1 2026	Q1 2025	+/-	2025
Auftragseingang	MEUR	378,0	443,1	-14,7%	1.566,2
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	1.489,4	1.539,4	-3,2%	1.423,7
Umsatz	MEUR	324,9	331,8	-2,1%	1.502,6
EBITDA	MEUR	40,5	41,0	-1,2%	188,4
EBITDA-Marge	%	12,5	12,4	-	12,5
EBITA	MEUR	32,0	33,4	-4,2%	155,1
EBITA-Marge	%	9,8	10,1	-	10,3
Vergleichbares EBITA	MEUR	32,8	33,5	-2,1%	159,5
Vergleichbare EBITA-Marge	%	10,1	10,1	-	10,6
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	5.191	5.209	-0,3%	5.223

LAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Im Jahr 2026 dürften die globalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf den wichtigsten Kontinenten weiterhin von anhaltenden Kriegen und geopolitischen Spannungen, erhöhten Handelsbarrieren sowie von der Geldpolitik in Form der Reaktionen der großen Zentralbanken auf Veränderungen der Inflationsraten geprägt sein.

In Europa stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) gemäß einer Schätzung des jährlichen Wachstums für 2025 auf Basis von vierteljährlichen, saison- und kalenderbereinigten Daten im Euroraum um 1,5% und in der EU um 1,6%, wie von Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union, veröffentlicht. Die durchschnittliche jährliche Industrieproduktion erhöhte sich im Jahr 2025 gegenüber 2024 sowohl im Euroraum als auch in der EU um 1,5%.

Die jährliche Inflationsrate im Euroraum lag im Februar 2026 bei 1,9% und damit unter dem Wert von 2,3% im Vorjahr. Die jährliche Inflationsrate in der EU belief sich im Februar 2026 auf 2,1%, verglichen mit 2,7% im Jahr zuvor, ebenfalls gemäß den von Eurostat veröffentlichten Daten. Vor dem Hintergrund des Ziels, die Inflation mittelfristig auf 2,0% zu senken, setzte die Europäische Zentralbank (EZB) im vergangenen Jahr ihre Zinssenkungen zur Unterstützung der Wirtschaft im Euroraum fort, beschloss aber im März 2026, die drei wichtigsten EZB-Leitzinsen unverändert zu lassen.

Nach Angaben des U.S. Bureau of Economic Analysis (BEA) stieg das reale BIP in den Vereinigten Staaten im vierten Quartal 2025 auf annualisierter Basis um 0,5%, verglichen mit einem Anstieg von 4,4% im dritten Quartal 2025. Zurückzuführen ist dieses Wachstum auf Zuwächse bei Konsumausgaben und Investitionen. Die Exporte sowie die Staatsausgaben nahmen hingegen ab. Es wird erwartet, dass die Federal Reserve die Federal Funds Rate im Zielkorridor von 3,5% bis 3,75% unverändert belässt, während sie sich in einem herausfordernden Umfeld bewegt, das durch das Risiko eines Ölshocks, anhaltende Inflation und Anzeichen einer Abschwächung am Arbeitsmarkt geprägt ist. Laut dem U.S. Bureau of Labor Statistics (BLS) stieg die jährliche Inflationsrate in den Vereinigten Staaten im März 2026 auf 3,3%, nach 2,4% im Februar, und erreichte damit den höchsten Stand seit etwa zwei Jahren.

Die chinesische Wirtschaft wuchs im Jahr 2025 um 5% gegenüber dem Vorjahr und erreichte damit das von der Regierung gesetzte Wachstumsziel von rund 5%. Auch im ersten Quartal 2026 lag das Wachstum bei 5%.

Source: EC, ECB, Eurostat, FED, NBS China, Bloomberg, US BLS, US BEA

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Auftragseingang

Der Auftragseingang der ANDRITZ-Gruppe entwickelte sich im ersten Quartal 2026 sehr zufriedenstellend und lag mit 3.597,8 MEUR um 54,3% deutlich über dem Vorjahresvergleichswert (Q1 2025: 2.332,2 MEUR). Vor allem der Geschäftsbereich Hydropower konnte den Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahresquartal signifikant steigern.

Die Entwicklung der Geschäftsbereiche im Detail:

- Pulp & Paper: Der Auftragseingang erreichte mit 1.005,8 MEUR erneut ein sehr hohes Niveau und lag damit um 3,2% leicht über dem Vorjahresvergleichswert (Q1 2025: 974,6 MEUR).
- Metals: Mit 337,2 MEUR lag der Auftragseingang leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals (-2,4% versus Q1 2025: 345,6 MEUR). Der Bereich Metals Processing verzeichnete einen signifikanten Anstieg des Auftragseingangs im Quartalsvergleich und konnte damit den Rückgang im Bereich Metals Forming (Schuler) nahezu ausgleichen.
- Hydropower: Mit 1.876,8 MEUR entwickelte sich der Auftragseingang sehr erfreulich und übertraf den Vorjahresvergleichswert (Q1 2025: 568,9 MEUR) signifikant um 229,9%. Der Geschäftsbereich profitierte von dem anhaltenden Trend zu erneuerbaren Energien und konnte weltweit mehrere Großaufträge verbuchen. Im ersten Quartal 2026 konnten Aufträge zur kompletten elektromechanischen Ausrüstung für Wasserkraftwerke, insbesondere Pumpspeicherprojekte, in Asien und Südamerika sowie Modernisierungsprojekte in den USA und Neuseeland gewonnen werden.
- Environment & Energy: Der Auftragseingang betrug 378,0 MEUR und lag damit deutlich unter dem Vorjahresvergleichswert (-14,7% versus Q1 2025: 443,1 MEUR). Der Bereich Pumpen verzeichnete einen signifikanten Anstieg, wohingegen die Bereiche Separation, Feed & Biofuel und Clean Air Technologies eine teilweise deutliche Reduktion zeigten.

Umsatz

Der Umsatz der ANDRITZ-Gruppe im ersten Quartal 2026 betrug 1.790,6 MEUR und lag damit leicht über dem Niveau des Vorjahresquartals (+1,7% versus Q1 2025: 1.761,3 MEUR). Während die Geschäftsbereiche Hydropower (+8,4%) und Pulp & Paper (+3,5%) den Umsatz im Quartalsvergleich – getragen von der planmäßigen Abarbeitung des in den vergangenen Quartalen aufgebauten hohen Auftragsstands – steigern konnten, verzeichneten die Geschäftsbereiche Metals (-4,2%) und Environment & Energy (-2,1%) im Quartalsvergleich einen Umsatzrückgang.

Die Umsatzentwicklung der Geschäftsbereiche im Überblick:

	Einheit	Q1 2026	Q1 2025	+/-
Pulp & Paper	MEUR	667,4	644,9	+3,5%
Metals	MEUR	394,3	411,8	-4,2%
Hydropower	MEUR	404,0	372,8	+8,4%
Environment & Energy	MEUR	324,9	331,8	-2,1%

Der Anteil des **Serviceumsatzes** am Umsatz der Gruppe und der Geschäftsbereiche in %:

	Einheit	Q1 2026	Q1 2025
ANDRITZ-Gruppe	%	46	44
Pulp & Paper	%	62	60
Metals	%	27	26
Hydropower	%	35	35
Environment & Energy	%	50	44

Ertragslage

Das **operative Ergebnis (EBITA)** der Gruppe betrug im ersten Quartal 2026 144,5 MEUR und lag damit um 1,9% über dem Vorjahreswert (Q1 2025: 141,8 MEUR). Die Rentabilität (EBITA-Marge) erreichte mit 8,1% das Niveau der Vergleichsperiode (Q1 2025: 8,1%).

Entwicklung nach Geschäftsbereichen:

- Pulp & Paper: Die Rentabilität betrug 10,0% und lag damit auf dem unverändert guten Niveau des Vorjahresvergleichs quartals (Q1 2025: 10,0%).
- Metals: Mit einer EBITA-Marge von 4,9% erreichten sowohl Metals Forming (Schuler) als auch Metals Processing das Rentabilitätsniveau des Vorjahresvergleichszeitraums (Q1 2025: 4,9%). Die vergleichbare EBITA-Marge betrug 5,3% (Q1 2025: 5,3%) und ist in beiden Jahren um Vorsorgen für Kapazitätsanpassungen bei Metals Forming bereinigt.
- Hydropower: Die Rentabilität erhöhte sich auf 6,6% (Q1 2025: 6,4%), was auf die positive Rentabilitätsentwicklung des Servicebereichs zurückzuführen ist.
- Environment & Energy: Mit 9,8% lag die Rentabilität leicht unter dem guten Niveau des Vorjahresvergleichs quartals (Q1 2025: 10,1%).

Das **Finanzergebnis** entwickelte sich im Vorjahresvergleich stabil und betrug im ersten Quartal 2026 -7,4 MEUR (Q1 2025: -6,7 MEUR).

Das **Konzernergebnis** (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen) erhöhte sich auf 91,8 MEUR (+2,9% versus Q1 2025: 89,2 MEUR), wovon 91,7 MEUR (Q1 2025: 89,1 MEUR) auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft und 0,1 MEUR (Q1 2025: 0,1 MEUR) auf nicht beherrschende Anteile entfielen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme per 31. März 2026 betrug 8.823,8 MEUR (31. Dezember 2025: 8.610,1 MEUR), die Eigenkapitalquote lag bei 26,3% (31. Dezember 2025: 28,5%).

Die Bruttoliquidität per 31. März 2026 betrug 1.214,9 MEUR (per ultimo 2025: 1.260,9 MEUR), die Nettoliquidität lag bei 723,8 MEUR (per ultimo 2025: 713,3 MEUR).

Per 31. März 2026 verfügte die ANDRITZ-Gruppe im Zusammenhang mit der Erfüllung von Verträgen, Anzahlungen, Gewährleistungen etc., über Kredite und nicht ausgenutzte Kreditfazilitäten in Höhe von 291 MEUR, einschließlich der revolvingenden Kreditfazilität (RCF). Darüber hinaus verfügte die ANDRITZ-Gruppe über nicht genutzte Bankgarantie- und Bürgschaftslinien in Höhe von 3.406 MEUR.

Wesentliche Risiken in den restlichen Monaten des Geschäftsjahres

Abgesehen von potenziell negativen Auswirkungen auf das allgemeine Investitionsklima, könnten zunehmende globale Handelsbeschränkungen zu Preissteigerungen bei Rohstoffen, industriellen Halbfabrikaten, Energie und anderen Zulieferprodukten und damit zu Inflation im Allgemeinen führen, was sich möglicherweise negativ auf den Auftragseingang und die finanzielle Entwicklung der ANDRITZ-Gruppe auswirken könnte. Zunehmende geopolitische Konflikte, darunter der Krieg im Nahen Osten und in der Ukraine, könnten sich erneut negativ auf die Verfügbarkeit von Rohstoffen auswirken und zu Engpässen in den Lieferketten führen. Dies wiederum könnte zu Verzögerungen bei der Bearbeitung von Aufträgen und zum anderen zu neuen Preissteigerungen bei vielen Rohstoffen und industriellen Halbfabrikaten führen.

Die aktuelle Dynamik im europäischen und nordamerikanischen Automobilsektor ist durch eine nachlassende Absatzdynamik gekennzeichnet, insbesondere bei Elektrofahrzeugen. Da die staatlichen Anreize für Elektrofahrzeuge selektiv reduziert oder sogar eingestellt wurden, werden Kaufentscheidungen nach wie vor von Überlegungen zur Verfügbarkeit zuverlässiger und schneller Ladenetze sowie zu Verkaufs- und Wiederverkaufspreisen bestimmt. Während sich eine nachlassende Umsatzdynamik als vorübergehend erweisen könnte, könnte sich eine anhaltende Nachfrageschwäche in diesem Sektor negativ auf die Investitionstätigkeit auswirken.

Neben den oben genannten aktuellen Risiken gibt es zahlreiche weitere Risiken, die sich im Falle ihres Eintretens negativ auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung auswirken könnten. Dazu gehören neben zunehmenden globalen Handelshemmnissen auch zunehmende Instabilitäten und hohe Staatsverschuldung in verschiedenen Ländern. Eine detaillierte Beschreibung der strategischen, betrieblichen und finanziellen Risiken sowie Informationen zu den internen Kontroll- und Risikomanagementsystemen der ANDRITZ-Gruppe finden Sie im Jahresfinanzbericht 2025.

AUSBLICK

Laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) wird die rasche Eskalation der Handelsspannungen und das außergewöhnlich hohe Maß an politischer Unsicherheit einen erheblichen Einfluss auf die globale Wirtschaftstätigkeit haben. Das weltweite Wachstum wird im Jahr 2026 mit 2,9% und im Jahr 2027 mit 3,0% prognostiziert, gestützt durch technologiebezogene Investitionen und schrittweise sinkende effektive Zolltarife. Allerdings belastet der Konflikt im Nahen Osten das Wachstum und führt zu erheblichen Unsicherheiten in der globalen Nachfrageentwicklung. Der Rückgang der globalen Inflation dürfte vorübergehend unterbrochen werden, da erwartet wird, dass die Gesamtinflation von 4,1% im Jahr 2025 auf 4,4% im Jahr 2026 steigt, bevor sie im Jahr 2027 wieder auf 3,7% sinkt.

Für die entwickelten Volkswirtschaften wird für 2026 ein Wachstum von rund 1,8% und für 2027 von 1,7% prognostiziert, während das Wachstum in den Schwellenländern auf 3,9% zurückgehen soll. Für die US-Wirtschaft wird im Jahr 2026 ein Wachstum von 2,3% erwartet, welches durch die Fiskalpolitik sowie die verzögerte Wirkung der geldpolitischen Zinssenkungen im Jahr 2025 unterstützt wird. In China wurde die Wachstumsprognose des IWF für 2026, trotz einer Wachstumsverlangsamung im vierten Quartal 2025, um 0,2 Prozentpunkte auf 4,4% angehoben. Ausschlaggebend dafür waren reduzierte effektive Zolltarife auf chinesische Waren.

Trotz der anhaltenden makroökonomischen und geopolitischen Herausforderungen hat die ANDRITZ-Gruppe derzeit keine Anhaltspunkte dafür, dass die oben beschriebenen Rahmenbedingungen im Jahr 2026 signifikante negative Auswirkungen auf die Projekt- und Investitionsaktivitäten der von ANDRITZ bedienten Märkte und Kunden haben werden. Die Fähigkeit von ANDRITZ Umsatzerlöse zu generieren, wird durch den hohen Auftragsbestand, den hohen Umsatzanteil und die wachsende Nachfrage nach Ersatzteilen und Serviceleistungen sowie durch Projekte zur Erneuerung und Modernisierung bestehender Anlagen unterstützt. Darüber hinaus profitiert die Gruppe weiterhin von Nachfrage nach Technologien, die den grünen Wandel ermöglichen.

Für das Jahr 2026 erwartet die ANDRITZ-Gruppe weiterhin ein hohes Niveau der Projektaktivität. Auf Basis des bestehenden Auftragsbestands wird für das Gesamtjahr 2026 trotz negativer Währungseffekte ein Umsatzwachstum sowie Umsätze in einer Bandbreite von 8,0 bis 8,3 Mrd. EUR erwartet. Für das Jahr 2026 strebt die ANDRITZ-Gruppe eine vergleichbare EBITA-Marge (exkl. nicht-operativer Effekte) in einer Bandbreite von 8,7% bis 9,1% an.

Sollte sich das makroökonomische und geopolitische Umfeld deutlich verschlechtern, globale Handelsbarrieren weiter zunehmen oder der Euro weiter deutlich aufwerten, könnten sich negative Auswirkungen auf die Abwicklung und den Eingang von Aufträgen ergeben, was die finanzielle Entwicklung von ANDRITZ negativ beeinflussen könnte. In diesem Fall könnten zusätzliche Kapazitätsanpassungen über die derzeitigen Maßnahmen hinaus erforderlich werden, welche finanzielle Rückstellungen notwendig machen und das Ergebnis der ANDRITZ-Gruppe belasten würden.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Für das erste Quartal 2026 (ungeprüft)

(in MEUR)	Q1 2026	Q1 2025
Umsatz	1.790,6	1.761,3
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	51,2	50,0
Aktivierete Eigenleistungen	3,5	2,6
Sonstige Erträge	24,6	27,6
Materialaufwand	-841,4	-835,1
Personalaufwand	-593,0	-586,9
Sonstige Aufwendungen	-245,3	-234,8
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	190,2	184,7
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-61,4	-58,0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	128,8	126,7
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0,1	0,3
Zinserträge	8,2	10,2
Zinsaufwendungen	-13,5	-10,6
Sonstiges Finanzergebnis	-2,2	-6,6
Finanzergebnis	-7,4	-6,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	121,4	120,0
Ertragsteuern	-29,6	-30,8
KONZERNERGEBNIS	91,8	89,2
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Konzernergebnis	91,7	89,1
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis	0,1	0,1
Unverwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	0,93	0,91
Verwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	0,93	0,91

KONZERNGESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

Für das erste Quartal 2026 (verkürzt, ungeprüft)

(in MEUR)	Q1 2026	Q1 2025
KONZERNERGEBNIS	91,8	89,2
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	-0,1	16,8
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-3,2	-1,3
Sonstiges Ergebnis (nach Ertragsteuern), das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	-3,3	15,5
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	37,9	-25,4
Absicherung von Zahlungsströmen	-4,1	12,2
Anteil am sonstigen Ergebnis von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0,0	0,2
Sonstiges Ergebnis (nach Ertragsteuern), das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	33,8	-13,0
SONSTIGES ERGEBNIS (NACH ERTRAGSTEUERN)	30,5	2,5
GESAMTERGEBNIS	122,3	91,7
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Gesamtergebnis	122,2	91,8
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	0,1	-0,1

KONZERNBILANZ

Zum 31. März 2026 (ungeprüft)

(in MEUR)	31. März 2026	31. Dezember 2025
AKTIVA		
Sachanlagen	1.384,5	1.351,2
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.143,5	1.130,3
Immaterielle Vermögenswerte außer Geschäfts- oder Firmenwerte	236,9	246,0
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	25,7	25,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	100,3	98,0
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	86,3	87,1
Aktive latente Steuern	172,7	157,8
Langfristige Vermögenswerte	3.149,9	3.096,1
Vorräte	1.281,8	1.207,6
Geleistete Anzahlungen	213,6	185,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.251,5	1.285,5
Vertragsvermögenswerte	1.149,8	1.093,2
Forderungen aus laufenden Steuern	52,8	46,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	340,5	469,8
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	355,6	310,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.024,3	911,6
Kurzfristige Vermögenswerte außer zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	5.669,9	5.510,0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	4,0	4,0
Kurzfristige Vermögenswerte	5.673,9	5.514,0
SUMME AKTIVA	8.823,8	8.610,1
PASSIVA		
Grundkapital	104,0	104,0
Kapitalrücklagen	36,5	36,5
Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen	2.177,4	2.311,2
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	2.317,9	2.451,7
Nicht beherrschende Anteile	4,2	4,1
Summe Eigenkapital	2.322,1	2.455,8
Bankverbindlichkeiten und Schuldscheindarlehen	313,9	363,6
Leasingverbindlichkeiten	207,7	197,7
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	314,9	314,6
Rückstellungen	205,3	196,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	128,4	110,4
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	5,7	5,8
Passive latente Steuern	76,4	77,7
Langfristige Schulden	1.252,3	1.266,6
Bankverbindlichkeiten und Schuldscheindarlehen	177,2	184,0
Leasingverbindlichkeiten	50,9	49,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	874,0	960,7
Vertragsverbindlichkeiten aus zeitraumbezogener Umsatzrealisierung	1.616,3	1.396,3
Vertragsverbindlichkeiten aus zeitpunktbezogener Umsatzrealisierung	445,3	429,6
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	31,9	36,8
Rückstellungen	378,8	401,9
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	133,8	119,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	379,1	152,5
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	1.162,1	1.157,2
Kurzfristige Schulden	5.249,4	4.887,7
SUMME PASSIVA	8.823,8	8.610,1

KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT

Für das erste Quartal 2026 (ungeprüft)

(in MEUR)	Q1 2026	Q1 2025
Konzernergebnis	91,8	89,2
Ertragsteuern	29,6	30,8
Zinsergebnis	5,3	0,4
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten sowie von Geschäfts- und Firmenwerten und Sachanlagen	61,4	58,0
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-0,1	-0,3
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen und finanziellen Vermögenswerten	-1,1	-1,5
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	22,9	4,6
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-23,1	-66,0
Veränderung der Rückstellungen und übrigen Forderungen und Verbindlichkeiten	-64,2	-7,8
Erhaltene Zinsen	6,8	8,5
Gezahlte Zinsen	-8,0	-5,3
Gezahlte Ertragsteuern	-32,3	-37,4
CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	89,0	73,2
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-42,9	-45,9
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	0,8	2,6
Auszahlungen für lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-86,8	-61,9
Einzahlungen aus dem Verkauf von lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	246,8	122,2
Netto-Cashflow aus Unternehmenserwerben	0,0	-92,9
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	117,9	-75,9
Einzahlungen aus Bank- und sonstigen Finanzverbindlichkeiten	29,2	20,1
Auszahlungen für Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	-101,5	-47,9
Auszahlungen für Leasingverträge	-12,1	-10,9
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen sowie Zahlungen an frühere Eigentümer	-32,5	-1,1
Erlöse aus der Ausgabe eigener Aktien	7,6	1,9
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-109,3	-37,9
VERÄNDERUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	97,6	-40,6
Währungsumrechnung	11,6	-15,6
Veränderungen im Konsolidierungskreis	3,5	0,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	911,6	1.164,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	1.024,3	1.108,4

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Für das erste Quartal 2026 (ungeprüft)

(in MEUR)	Davon entfallen auf Eigentümer der Muttergesellschaft							Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital	
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Fair Value-Rücklage	Rücklage der Neubewertung von leistungs-orientierten Plänen	Währungsumrechnungsrücklage	Eigene Aktien			Gesamt
STAND ZUM 1. JÄNNER 2025	104,0	36,5	2.604,2	3,4	-33,2	-148,1	-289,4	2.277,4	2,6	2.280,0
Konzernergebnis	-	-	89,1	-	-	-	-	89,1	0,1	89,2
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	10,9	16,9	-25,1	-	2,7	-0,2	2,5
Gesamtergebnis	-	-	89,1	10,9	16,9	-25,1	-	91,8	-0,1	91,7
Dividenden	-	-	-253,8	-	-	-	-	-253,8	-	-253,8
Veränderung der eigenen Aktien	-	-	-0,5	-	-	-	2,4	1,9	-	1,9
Veränderung aus Aktienoptionsprogrammen	-	-	1,4	-	-	-	-	1,4	-	1,4
Hyperinflation	-	-	-0,8	-	-	-	-	-0,8	-	-0,8
STAND ZUM 31. MÄRZ 2025	104,0	36,5	2.439,6	14,3	-16,3	-173,2	-287,0	2.117,9	2,5	2.120,4
STAND ZUM 1. JÄNNER 2026	104,0	36,5	2.811,7	31,2	-16,2	-243,6	-271,9	2.451,7	4,1	2.455,8
Konzernergebnis	-	-	91,7	-	-	-	-	91,7	0,1	91,8
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-7,2	-0,1	37,8	-	30,5	-	30,5
Gesamtergebnis	-	-	91,7	-7,2	-0,1	37,8	-	122,2	0,1	122,3
Dividenden	-	-	-265,2	-	-	-	-	-265,2	-	-265,2
Veränderung der eigenen Aktien	-	-	-0,5	-	-	-	8,1	7,6	-	7,6
Veränderung aus Aktienoptionsprogrammen	-	-	1,9	-	-	-	-	1,9	-	1,9
Hyperinflation	-	-	0,2	-	-	-	-	0,2	-	0,2
Umgliederungen und sonstige Veränderungen	-	-	-0,5	-	-	-	-	-0,5	-	-0,5
STAND ZUM 31. MÄRZ 2026	104,0	36,5	2.639,3	24,0	-16,3	-205,8	-263,8	2.317,9	4,2	2.322,1

Kontakt und Impressum

ANDRITZ AG

Stattegger Straße 18

8045 Graz, Österreich

investors@andritz.com

Inhouse produziert mit firesys

Disclaimer:

Bestimmte Aussagen in diesem Bericht sind „zukunftsgerichtete Aussagen“. Diese Aussagen, welche die Worte „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“ und Begriffe ähnlicher Bedeutung enthalten, spiegeln die Ansichten und Erwartungen der Geschäftsleitung wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, welche die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in diesem Bericht auf geschlechtsspezifische Formulierungen verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen beziehen sich auf beide Geschlechter.